

12.5. Okt. 1988

79v 795

72

Dekadenwitterungsbericht für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Meteorolog. Dienst d. DDR
Abt. Bibl. u. Veröff.
-Zentralbibliothek-
Potsdam

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie Potsdam

Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis vierteljährlich 9,00 M, Einzelverkaufspreis 1,00 M.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

9. Jahrgang

3. Septemberdekade 1988

Nr. 27/88

Die 3. Septemberdekade war verbreitet wesentlich zu warm, überwiegend niederschlagsnormal, an der Küste und gebietsweise im Südtteil niederschlagsreich, insgesamt sonnenscheinarm

Tiefausläufer beeinflussten erneut unseren Raum, wobei anfangs Kaltfronten wechselhaftes und kühles Wetter verursachten und ab 26. eine Südwestströmung sehr milde Luftmassen heranzuführte. Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen daher bis 25. und am 30. im Bereich der Normalwerte, vom 26. bis 27. 2 bis 6 K und am 28. sogar 4 bis 8 K über den Normalwerten. Da es trotzdem meist wolkig bis bedeckt war, schien die Sonne nur 25 bis 40 Stunden; das sind nur 45 bis 80 % der normalen Dekadensumme. Niederschlag fiel an 3 bis 7 Tagen. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe erreichte überwiegend 5 bis 30 mm, im Harz und Thüringer Wald bis 80 mm (Brocken 120 mm). Das sind verbreitet 5 bis 40 %, an der Küste, im äußersten Südosten der DDR, örtlich im Raum Magdeburg, Wittenberg, im Bezirk Cottbus sowie Thüringer Wald 40 bis 90 %, südlich des Thüringer Waldes und im Harz bis 135 % der normalen Monatssumme im September.

Witterungsvorhersage vom 6. bis 10. 10. 1988:

Stark bewölkt, vorübergehend aufgeheitert, zeitweise schauerartiger Regen, Höchsttemperaturen 14 bis 20 °C, gegen Ende 12 bis 18 °C, Tiefsttemperaturen 12 bis 6 °C.

Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	17	31	Halle	16	40
Schwerin	17	34	Erfurt	14	30
Neubrandenburg	10	21	Gera	6	13
Potsdam	10	23	Suhl	23	42
Frankfurt	6	13	Dresden	18	31
Cottbus	18	38	Leipzig	14	29
Magdeburg	14	33	K.-Marx-Stadt	12	20

Redaktionsschluß: 4. 10. 1988

Erscheint dekadenweise, nur im Postbezug erhältlich.
Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen
sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

1988

B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

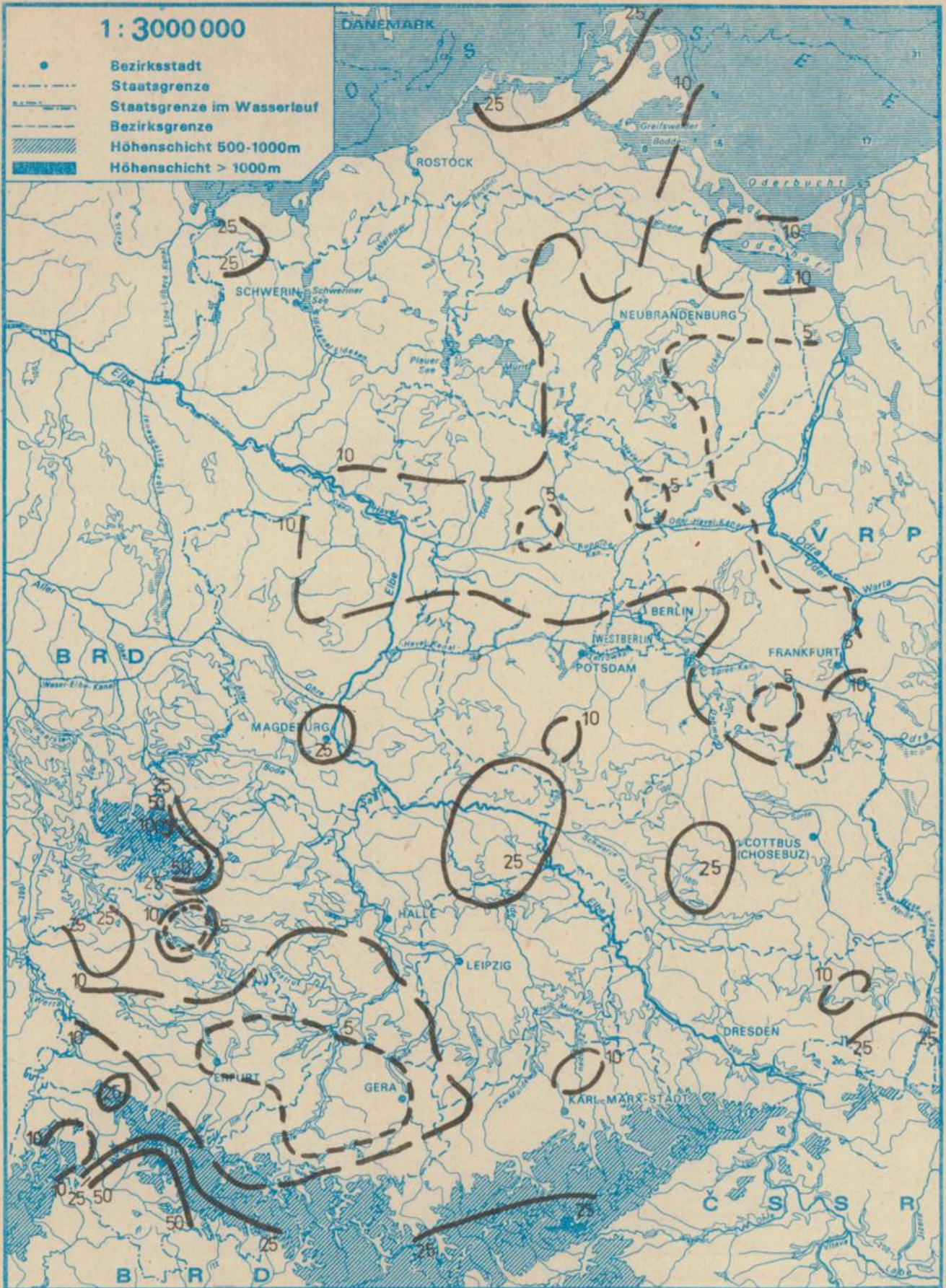
L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE			ZAHL DER TAGE MIT		
				MAX. DAT.	MIN. DAT.	MAX. >= 25.0	MIN. < 0.0		
BOLTENHAGEN	15	13.0	0.8	17.3	28.	6.3	30.	0	0
WARNEMUENDE	4	13.0	0.6	17.6	23.	7.1	30.	0	0
ARKONA	42	12.8	0.6	16.7	28.	7.8	30.	0	0
GREIFSWALD	2	13.2	1.6	19.2	28.	7.6	30.	0	0
SCHWERIN	59	12.6	0.7	17.8	22.	4.8	30.	0	0
TETEROW	46	12.8	1.2	18.4	28.	6.4	30.	0	0
NEUBRANDENBG	81	12.8	1.4	19.5	28.	6.3	30.	0	0
SEEHAUSEN/A.	21	13.5	1.8	20.4	28.	6.6	30.	0	0
MAGDEBURG	79	14.0	1.3	22.9	28.	7.6	30.	0	0
BROCKEN	1142	6.5	-0.1	12.0	22.	1.5	30.	0	0
NEURUPPIN	38	13.7	1.8	21.5	28.	6.7	30.	0	0
POTSDAM	81	13.5	1.5	23.0	28.	7.9	30.	0	0
BERLIN-ALEX	38	14.7	1.3	23.6	28.	9.4	25.	0	0
BLN-SCHOENE.	47	13.8	1.8	24.0	28.	7.5	25.	0	0
ANGERMUENDE	56	13.5	2.0	22.7	28.	8.2	23.	0	0
LINDENBERG	98	13.5	1.5	24.3	28.	8.2	23.	0	0
ARTERN	164	14.6	2.3	22.8	28.	8.1	30.	0	0
WITTENBERG	105	13.9	1.7	22.7	28.	8.3	30.	0	0
LPZ-SCHKEUD.	131	14.7	2.5	23.1	28.	9.2	25.	0	0
OSCHATZ	150	14.3	2.7	24.1	28.	7.8	30.	0	0
GOTTBUS	69	14.5	2.6	26.1	28.	7.4	30.	1	0
ERFURT-BIND.	312	14.0	2.3	21.8	28.	6.6	22.	0	0
SCHMUECKE	937	8.6	0.2	15.2	28.	4.1	24.	0	0
MEININGEN	450	12.2	1.4	20.2	28.	5.0	22.	0	0
GERA-LEUMN.	311	13.8	2.2	22.7	28.	7.9	22.	0	0
K.-M.-STADT	418	13.1	1.4	23.4	28.	8.8	24.	0	0
FICHELBERG	1213	7.3	0.6	16.3	28.	1.7	30.	0	0
DRESDEN-KL.	222	14.6	2.4	25.7	28.	9.5	30.	1	0
GOERLITZ	237	13.8	2.2	22.9	28.	8.0	24.	0	0

SONNEN SCHEIN DAUER		BEDECKUNGS GRAD	RELATIVE - 13 MINIMUM	LUFTFEUCHTE UHR - ZAHL DER TAGE MIT		NIEDERSCHLAGSHOEHE				
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTEL	% DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER NORMALEN MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM	
38	5.1	64	30.	6	0	22	46	7	4	2
32	5.4	57	22.	7	0	15	28	7	5	2
23	5.8	66	30.	6	0	27	50	6	6	5
28	6.0	56	30.	4	0	16	30	6	5	1
39	5.3	58	22.	6	0	17	34	7	5	4
29	5.6	58	22.	5	0	14	31	7	5	1
25	5.9	60	25.	3	0	8	16	6	3	1
27	6.0	52	22.	3	0	9	21	6	4	0
36	6.1	48	28.	0	0	9	24	5	3	1
24	7.2	53	22.	8	0	119	106	6	6	5
32	6.2	53	30.	3	0	5	13	5	2	0
36	6.2	48	28.	3	0	14	29	6	4	2
//	6.4	43	28.	2	0	11	22	5	4	2
//	6.2	46	28.	3	0	9	20	5	3	1
33	6.0	50	30.	3	0	5	11	5	2	0
34	6.1	42	28.	4	0	9	20	5	3	1
32	6.5	37	30.	1	1	9	25	3	3	1
32	6.1	49	22.	3	0	13	28	5	3	1
32	5.9	43	28.	2	0	10	22	4	3	2
29	6.3	42	28.	3	0	13	29	3	3	3
41	6.0	41	28.	2	0	23	45	5	4	4
32	5.8	48	22.	2	0	4	9	3	2	0
23	6.9	62	29.	7	0	54	62	6	4	3
27	6.5	51	30.	2	0	7	15	4	2	1
34	6.4	33	28.	3	1	5	10	4	1	1
34	6.3	41	28.	4	0	13	22	5	2	2
22	6.6	45	28.	8	0	31	36	7	5	3
31	6.2	30	28.	3	1	16	30	6	4	2
31	6.3	43	24.	7	0	25	45	6	4	3

1:3000000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- ▨ Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm
3. Septemberdekade 1988

AGRAMETEOROLOGISCHER BERICHT - 3. Septemberdekade 1988

BODEN: Die Tagesmittel der Krumentemperatur gingen in der ersten Halbdekade um 1 bis 2 K zurueck und stiegen ab Beginn der zweiten um den gleichen Betrag an. In leichten Boeden waren die Krumentemperaturen auf Grund der geringeren Wasserkapazitaet staerkeren Schwankungen unterworfen. Die 15-°C-Grenze wurde im Dekadenverlauf kaum noch ueberschritten. Im Unterboden blieben die Temperaturen konstant. Die Bodenwasservorraete nahmen in der ersten Halbdekade um 5 mm zu (oertlich um 15 mm). In der zweiten Halbdekade nahmen sie in den Nordebezirken und im Suedosten der DDR um 5 mm zu, sonst blieben sie konstant. Die bodenmeteorologischen Voraussetzungen fuer den Ablauf von Gefuegeaufbau und Naehrstoffmobilisation verbesserten sich gebietsweise etwas. Vor allem im mittleren und suedlichen Tiefland wurden sie durch die geringen Bodenwasservorraete nach wie vor beeintraehtigt. Der gleiche Grund verlangsamte das natuerliche Absetzen des Saatbettes fuer die Winterung.

PFLANZE: Durch die deutlich uebernormalen Lufttemperaturen wurden die Wachstumsprozesse waehrend der gesamten Dekade gefoerdert. Die oertlich ergiebigen Niederschlaege der ersten Halbdekade trugen vor allem im Suedwesten, gebietsweise auch in anderen Teilen der Republik, die der zweiten Halbdekade hauptsaechlich in den Nordbezirken und im Suedosten zu einer verbesserten Wasserversorgung der Pflanzen bei. Beim Mais duerfte infolge Trockenheitsschaeden jedoch keine wesentliche Ertragszunahme mehr erfolgt sein. Der Eintritt der Siloreife wurde weiter gefoerdert. Bei Zuckerrueben war nur ein geringer Ertragszuwachs moeglich. Neben dem Feuchtemangel und zeitweise geringer Einstrahlung schraenkten Blattkrankheiten die Wachstumsprozesse von Ruebenkoerper und Kraut sowie die Zuckerbildung ein. Die Witterungsbedingungen foerderten gebietsweise den vierten Aufwuchs beim mehrschnittigen Feldfutter und beim Grasland sowie die Ertragsbildung der Sommerzwischenfruechte. Die im Dekadenverlauf gefallenen Niederschlaege bewirkten einen gleichmaessigen und zuegigen Aufgang der Winterzwischenfruechte, der Wintergerste und der Futter- bzw. Graslandneuansaat. Das Wurzelwachstum wurde angeregt. Das trotz der Niederschlaege nach wie vor insgesamt unzureichende Feuchteangebot und die unternormale Sonnenscheindauer schufen keine Voraussetzungen fuer hohe Assimilationsleistungen. Der phaenologische Entwicklungsvorsprung wurde durch die Witterung nicht verringert. Der Ertragszuwachs beim Spaetgemuese wurde gefoerdert. Mittelspaete und spaete Kernobstsorten konnten in hoher Qualitaet ausreifen.

ARBEITSPROZESS: Von den Niederschlaegen gingen auf Grund des hohen Wasseraufnahmevermoegens der Boeden keine wesentlichen Stoerungen der Feldarbeiten aus. Die Voraussetzungen fuer die Bodenbearbeitung verbesserten sich. Fuer die Saatbettbereitung bestand weiterhin, vor allem auf bindigeren Boeden, eine unbefriedigende Krue-melbereitschaft. Die Einhaltung der optimalen Bestellzeitspannen fuer die Winterung war gegeben. Bei der Kartoffelrodung und bei der Silomaisernte wurden sehr hohe Tageszugaenge erreicht. Fuer die Wundheilungsbelueftung bei Kartoffeln bestanden guenstige Lufttemperatur- und Feuchtebedingungen. Die Trocknungsvoraussetzungen fuer die Welksilagebereitung waren unzureichend. Fuer die Herbizidanwendung in der Winterung waren waehrend der gesamten Dekade geeignete Lufttemperaturbedingungen gegeben. Die Bewaesserungsnotwendigkeit wurde etwas herabgesetzt. Die Bewaesserungsmassnahmen erzielten bei uebernormalen Lufttemperaturen, vor allem ab Dekadenmitte, noch eine gute Wirkung zu Kulturen mit geringeren Waermeanspruechen (Grasland, Feldgras, kruzifere Sommerzwischenfruechte).

1988

B e o b a c h t u n g s e r g e b n i s s e (vorläufige Werte)

		G e b i e t A		G e b i e t B	
		21. - 25.	26. - 30.	21. - 25.	26. - 30.
Lufttemperatur	(1) °C	12...13	13...14	12...13	13...14
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	2... 3	0... 1	2... 3
Sonnenscheindauer	(2,3) h	15	16	(6)16	16
Globalstrahlung	(2,3) J/cm ²	3210	2580	3540	3080
Niederschlag					
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	10	8	7	(7)
Zahl der Tage mit ≥1 mm		2... 3	2... 3	2	1... 3
Niederschlagsdauer	(2,5) h	4... 7	5...13	3... 5	7...15
relative Luftfeuchte	(1,3) %	80	83	78	81
Dauer < 70 %	(2)	15...20	10...20	15...30	15...25
Sättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	4... 5	4... 5	4... 7	4... 6
Verdunstung (TURC)					
potentiell	mm	6,7	7,2	7,0	6,3
aktuell	mm	4,7	5,1	4,4	4,2
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Termine < 3 m/s	(1,5)	2... 3	0... 1	0... 3	0... 1
Zahl d. Termine > 6 m/s	(1,5)	4... 7	5...10	3... 6	5... 9
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	12...13	12...13	11...13	12...13
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	0... 1	-2... 0	0... 1
Tiefe 20 cm	(1) °C	12...14	12...13	12...14	12...13
Abw. vom Normalwert	K	-1... 1	-1... 0	-2... 0	-1... 0
Tiefe 50 cm	(4) °C	12...13	12...13	12...14	12...14
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	-1... 0	-1... 1	-1... 1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	14	14	13...15	13...14
Abw. vom Normalwert	K	1	1	-1... 1	0... 1
Bodenwasservorrat					
Tiefe 0... 50 cm	mm	60... 85	60... 90	30... 80	35... 85
nutzbare Feldkapazität	%	25... 50	25... 50	20... 35	25... 45
Tiefe 50...100 cm	mm	65...125	65...125	20...135	20...135
nutzbare Feldkapazität	%	35... 80	35... 80	0... 75	0... 75
eff. Temperatursumme >10 °C	K	12... 14	16... 19	11... 15	14... 20
Zahl d. Tage mit					
Tau, 07 Uhr		1... 3	2... 3	1... 3	1... 3

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Huegelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07 bis 19 Uhr

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
21. - 25.	26. - 30.	21. - 25.	26. - 30.	21. - 25.	26. - 30.
12...13	14...15	12...14	14...16	10...12	12...14
-1... 0	2... 3	0... 2	3... 5	-1... 1	2... 4
16	17	14	18	12	20
3630	4060	3330	4170	3370	4330
(8)7	3	(9)11	(10)	(11)13	(12)
1... 3	0... 2	1... 3	0... 2	2... 3	0... 1
2... 7	1... 6	(13)2... 9	0... 3(14)	9...12	1... 5
78	74	77	72	81	75
(15)25...35	35...50	20...40	40...60(16)	10...25	30...50
5... 8	7...10	5... 7	7...11	3... 6	5... 8
7,1	7,2	7,0	7,9	6,1	7,6
3,9	3,6	4,7	5,3	4,7	5,7
1... 4	0... 2	3... 7	1... 3	3... 4	1... 2
3... 6	4... 7	2... 6	3... 7	3... 4	3... 6
12...14	13...15	12...14	13...15	10...12	11...13
-2... 0	0... 2	-2... 0	0... 2	-3...-1	-1... 1
13...14	14...15	12...15	14...16	11...12	12...14
-1... 0	1... 2	-2... 1	1... 3	-3...-2	-1... 1
13...15	13...15	13...14	13...15	12...13	12...13
-1... 1	0... 2	-1... 0	0... 2	-1... 0	-1... 0
13...15	14...15	13...15	13...15	12...13	12...13
-1... 1	0... 1	-1... 1	-1... 1	-1... 0	-1... 0
25...100	25...95	40...130	40...125	70...130	65...125
10... 20	10...20	10... 55	10... 55	30... 70	20... 75
20... 85	20...80	15...115	15...115	70...110	70...110
0... 25	0...20	0... 65	0... 65	15... 55	10... 55
10... 16	19...26	12... 18	20... 29	2... 8	11... 19
1... 2	1... 2	0... 2	0... 2	1... 3	1... 2

(6) = Bez. Schwerin bis 25 h

(7) = Bez. Neubrandenburg 4, sonst 9 mm

(8) = Bez. Potsdam, Magdeburg oertlich 15 bis 20 mm

(9) = Bez. Halle, Erfurt oertlich 15 bis 25,
Bez. Cottbus, Dresden meist 10 bis 20 mm(10) = Ostteil Bez. Dresden 10, K.-M.-Stadt 5, Cottbus 3,
sonst meist ≤ 1 mm

(11) = Harz und Thueringer Wald z.T. 20 bis 35, oertlich bis 45 mm

(12) = Harz 6, Erzgebirge 8, sonst ≤ 3 mm

(13) = oertlich bis 14 h

(14) = Ostteil Bez. Dresden 7 bis 11 h

(15) = Bez. Magdeburg z.T. 45 bis 50 h

Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3) 3. Septemberdekade
(vorläufige Werte)

Station	Relative Luftfeuchte Dauer (>70 %, h)										Trocknungsbedingungen									
	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Boltenhagen	0	7	3	1	5	0	0	0	5	5	0	2	0	0	1	0	0	0	1	1
Gross Luesew.	0	9	0	0	4	0	0	0	4	9	0	2	0	0	1	0	0	0	1	2
Greifswald	0	9	0	3	8	0	0	2	8	10	0	1	0	0	2	0	0	1	2	2
Boizenburg	0	10	5	7	12	0	0	1	17	8	0	2	0	1	3	0	0	1	4	2
Schwerin	0	12	5	4	7	0	0	0	7	8	0	3	0	0	2	0	0	0	2	2
Teterow	0	10	0	6	6	0	0	0	7	7	0	1	0	1	2	0	0	0	2	2
Neubrandenbg	0	10	5	8	7	0	0	4	10	7	0	1	0	1	2	0	0	1	1	2
Seehausen/A.	8	10	6	11	11	0	0	8	0	5	1	2	1	2	3	0	0	2	0	1
Magdeburg	6	11	6	0	6	3	5	13	14	8	1	3	1	0	2	1	1	3	3	2
Neuruppin	1	10	3	13	9	1	0	12	15	6	0	1	0	2	2	1	0	3	3	2
Potsdam	0	8	4	9	7	3	0	15	8	8	0	1	0	1	2	1	0	3	1	2
Angermuende	0	7	2	11	9	0	0	14	15	9	0	1	0	2	2	0	0	3	3	2
Muencheberg	0	7	0	9	8	5	0	15	8	6	0	2	0	1	2	1	0	3	2	2
Lindenberg	0	7	0	13	8	4	1	16	14	6	0	1	0	2	2	1	1	4	3	1
Harzgerode	6	10	3	6	0	5	5	10	10	10	1	2	0	0	0	1	1	2	2	2
Antern	8	10	6	11	0	8	8	16	13	9	1	2	1	2	0	1	2	4	2	1
Wittenberg	0	9	4	11	5	4	4	10	2	3	0	2	0	1	1	1	1	2	0	0
Lpz.-Schkeud.	0	11	9	20	1	9	7	15	15	11	0	3	1	3	0	2	2	3	2	2
Oschatz	0	10	11	17	0	5	6	16	14	5	0	1	2	3	0	1	2	4	2	0
Cottbus	0	8	2	15	6	7	6	18	0	4	0	1	0	1	2	2	2	4	0	0
Leinefelde	0	8	0	4	0	3	2	14	7	7	0	2	0	0	0	1	1	3	2	2
Erfurt-Bind.	1	10	7	9	0	8	13	16	10	12	0	2	1	1	0	2	3	4	1	3
Meiningen	15	10	8	22	2	11	14	17	17	15	2	2	1	3	0	2	3	3	3	3
Gera-Leumn.	4	11	8	15	0	10	9	17	20	5	0	3	1	2	0	2	2	4	3	0
K.-M.-Stadt	6	9	6	13	0	3	8	21	16	0	1	2	1	2	0	1	2	4	3	0
Karlsberg	0	8	7	11	0	0	6	22	8	0	0	2	1	2	0	0	2	4	1	0
Dresden-Kl.	4	9	6	21	0	10	12	22	24	3	0	1	1	3	0	2	3	4	4	0
Goerlitz	0	6	0	13	0	2	2	15	12	0	0	1	0	2	0	1	1	3	2	0

Erlaeuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut, 2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

PHAENOLOGISCHER BERICHT - 3. Septemberdekade 1988

Beobachtungsergebnisse:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Rosskastanie, f	07.-24.	11.-24.	13.-19.	13.-28.	18.-29.
Stieleiche, f	22.-27.	19.-26.	15.-23.	15.-26.	23.-27.
Birne, sp., f	-	19.-30.	23.-30.	22.-30.	-
Rosskastanie, LV	23.-28.	26.-29.	24.-29.	22.-30.	24.-29.

Die Werte beziehen die erste und die zweite Septemberdekade mit ein.

Dahlien und Astern standen weiterhin in Vollbluete. Die Herbstzeitlose verbluete allgemein. Die Bluehperiode bei der Sonnenblume ging ihrem Ende entgegen. Die Reife beim Schwarzen Holunder, bei der Heckenrose und beim Schwarzdorn kam zum Abschluss. Die Laubverfaerbung machte bei der Mehrzahl der Laubgehoeelze Fortschritte. Dabei traten zwischen den einzelnen Arten geringere zeitliche Differenzen als im Mittel der Jahre auf. Bei Rosskastanie, Rotbuche und bei den Eichen verstaerkte sich der Fruchtfall. Ein erheblicher Anteil der Eicheln fiel vorzeitig, ohne die endgueltige Fruchtfaerbung erreicht zu haben. Ursache hierfuer waren die geringen Bodenwasservorraete. Im Dekadenverlauf wurde die Aussaat von Wintergerste und von Winterzwischenfruechten beendet. Bis zum Ende der Dekade war der Winterroggen auf etwa 30 % der vorgesehenen Anbauflaeche bestellt. Die Winterweizenbestellung wurde aufgenommen. Wintergerste, Winterzwischenfruechte, Grasland- und Feldfutterneuansaat und Winterroggen liefen auf. Die Kartoffelrodung wurde bis zum Dekadenende auf etwa drei Viertel der Anbauflaeche abgeschlossen. Zum gleichen Zeitpunkt war der Silomais zu 55 % geerntet. Die Futterruebenerte und die Fruehrodung von Zuckerrueben setzten ein. Auf dem Grasland und vom mehrschichtigen Feldfutter wurde mit der Nutzung des vierten Aufwuchses begonnen. In der Gemueseproduktion wurden mittelreifende Kohlarnten, Tomaten, Moehren, Sellerie, Porree, Radies, Salat und Kuerbis geerntet. Beim Obst stand die Ernte spaetreifenden Steinobstes und mittelreifenden Kernobstes vor dem Abschluss.

Stand der phaenologischen Entwicklung: Die phaenologische Verfruehung blieb erhalten. Die mittleren Eintrittstermine aller phaenologischen Phasen lagen 5 bis 10 Tage vor den Normalwerten.

Witterungsbedingte Schaeden: Es traten kaum witterungsbedingte Schaeden auf. Im mittleren und suedlichen Tiefland verstaerkten sich die negativen Auswirkungen der sehr niedrigen Bodenwasservorraete.

Phaenologische Betrachtungen: Es kann angenommen werden, dass sich in den etwas besser mit Niederschlag versorgten Gebieten (siehe Karte auf Seite 4) der Temperaturfaktor staerker als bisher gegenueber dem Feuchtefaktor durchsetzen wird und hier zu einer Entwicklungsverlangsamung fuehren duerfte. Dabei wird aber hoechstens phaenologischer Normalstand erreicht werden. Im ueberwiegenden Teil des mittleren und suedlichen Tieflandes der DDR wird die bestehende Verfruehung weiterhin erhalten bleiben. Die uebernormalen Lufttemperaturen der letzten Septemberhalbdekade werden zu einer Intensivierung und Beschleunigung der Laubverfaerbung und der Reifeprozesse fuehren. Der Aufgang der Winterung wird infolge der noch hohen Bodentemperaturen schnell von statten gehen. Laubfall und Fruchtfall duerften relativ rasch verlaufen. Mit folgenden mittleren Eintrittsterminen kann gerechnet werden:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Stieleiche, LV	um 10.X.	um 10.X.	um 06.X.	um 07.X.	um 07.X.

f = erste reife Fruechte, sp. = spaetreifend, LV = Laubverfaerbung

Zur Bewässerungsperiode 1988 (1)

Insgesamt war die Bewässerungsbedürftigkeit allgemein hoch, im mittleren Tiefland sowie in den Bezirken Cottbus und Halle sehr hoch. Die Notwendigkeit einer zusätzlichen Wasserversorgung trat auf Boeden mit geringer Wasserkapazität in der 3. Aprildekade, allgemein im Laufe der 1. Maihälfte ein. Eine Unterbrechung des Bewässerungseinsatzes war in der Folgezeit nur bedingt möglich. Vorwiegend war dies zeitweise im Juni, in den Nordbezirken auch im Juli der Fall. Die Wirksamkeit zusätzlicher Wassergaben wurde im September bei Tagesmitteln der Lufttemperatur unter 15, zeitweise um 12 °C herabgesetzt. Die anhaltend völlig unzureichende natürliche Feuchteversorgung erforderte eine möglichst weite Ausdehnung der Bewässerungsperiode.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen besonders vom 29.4. bis 17.5., in der 6. Mai- und der 5. Julihälfte sowie vom 7. bis 15.8. über den Normalwerten. Zu kalte Witterungsabschnitte stellten sich vom 19. bis 26.6., vom 28.7. bis 6.8. sowie vom 3. bis 17.9. ein. In der übrigen Zeit wechselten zu warme bzw. zu kalte Abschnitte kurzer Dauer einander ab. Tagesmittel ≥ 15 °C, die als Voraussetzung für eine gute Bewässerungswirkung bei allen Kulturen angesehen werden, traten von April bis September (183 Tage) im nördlichen Tiefland 75- bis 90mal (40...50 %), im Bergland 45- bis 60mal (25...35 %), im übrigen Gebiet 85- bis 105mal (45...55 %) auf. In den einzelnen Monaten ergab sich folgendes Bild: April 0...3; Mai 10...16 (Küste 5...7); Juni 13...18 (Tiefland z.T. bis 23); Juli 26...31; August 23...27 (Norden 20...25); September 5...10 (Norden 4...8). Längere Abschnitte mit Tagesmitteln ≥ 15 °C erstreckten sich vom 12. bis 17.5., 25. bis 30.5., 13. bis 18.6., 25.6. bis 15.7., 20.7. bis 2.8. sowie vom 5. bis 22.8.. Von seiten der Lufttemperatur bestanden um Mitte Mai, in der 5. Maihälfte, von Ende Juni bis zu Beginn der 3. Augustdekade geeignete Voraussetzungen für einen effektiven Beregnungseinsatz.

Die Vegetationsperiode begann an der Küste am 11.4. (um normal), im übrigen nördlichen und im mittleren Tiefland am 24. bzw. am 29.3. (2...9 Tage verfrüht), im südlichen Tiefland um den 22.3. (bis 5 Tage verfrüht) und im Hügelland am 29./30.3. (um normal). Die phänologische Entwicklung wies anfangs eine Verspätung von zwei bis drei Wochen auf. Diese wurde in der 1. Aprilhälfte rasch abgebaut und wich einer im wesentlichen bis Ende September anhaltenden Verfrüherung von 5 bis 10 Tagen. Die Bezirksmittel der Niederschläge (in % des Normalwertes) erreichten folgende Werte: April 10...35 (Cottbus, Magdeburg 5, Rostock, Erfurt, Gera, Suhl 45...60); Mai 20...45 (Rostock, Cottbus, Suhl, Dresden, K.-M.-Stadt 45...60); Juni 95...120 (Suhl 40, Erfurt 50, Gera, K.-M.-Stadt 70...75, Halle 85, Frankfurt 135); Juli 80...100 (Gera, K.-M.-Stadt 70...75, Magdeburg 110, Nordbezirke 130...150); August 30...55 (Dresden 60); September 75...95 (Potsdam 50, Frankfurt 60, Halle, Erfurt 105).

Tagesmittel der relativen Luftfeuchte ≤ 70 % traten in folgender Häufigkeit auf: April 18...25 (Norden 8...13); Mai 17...24 (Küste 12...14); Juni 5...11 (Küste 2...5); Juli 6...13 (Küste 0, Suedhälfte z.T. 17...20), August 9...16 (Küste 0...3, Suedhälfte bis 25); September 3 (Suedhälfte bis 6). Die 50%-Grenze wurde im April und Mai (an jeweils 2...8 Tagen, im Norden nur im April an 1...3 Tagen) verbreitet unterschritten. Die relative Luftfeuchte trug besonders im April und Mai sowie von Ende Juli bis zur 2. Augustdekade zur Erhöhung der Bewässerungsbedürftigkeit bei.